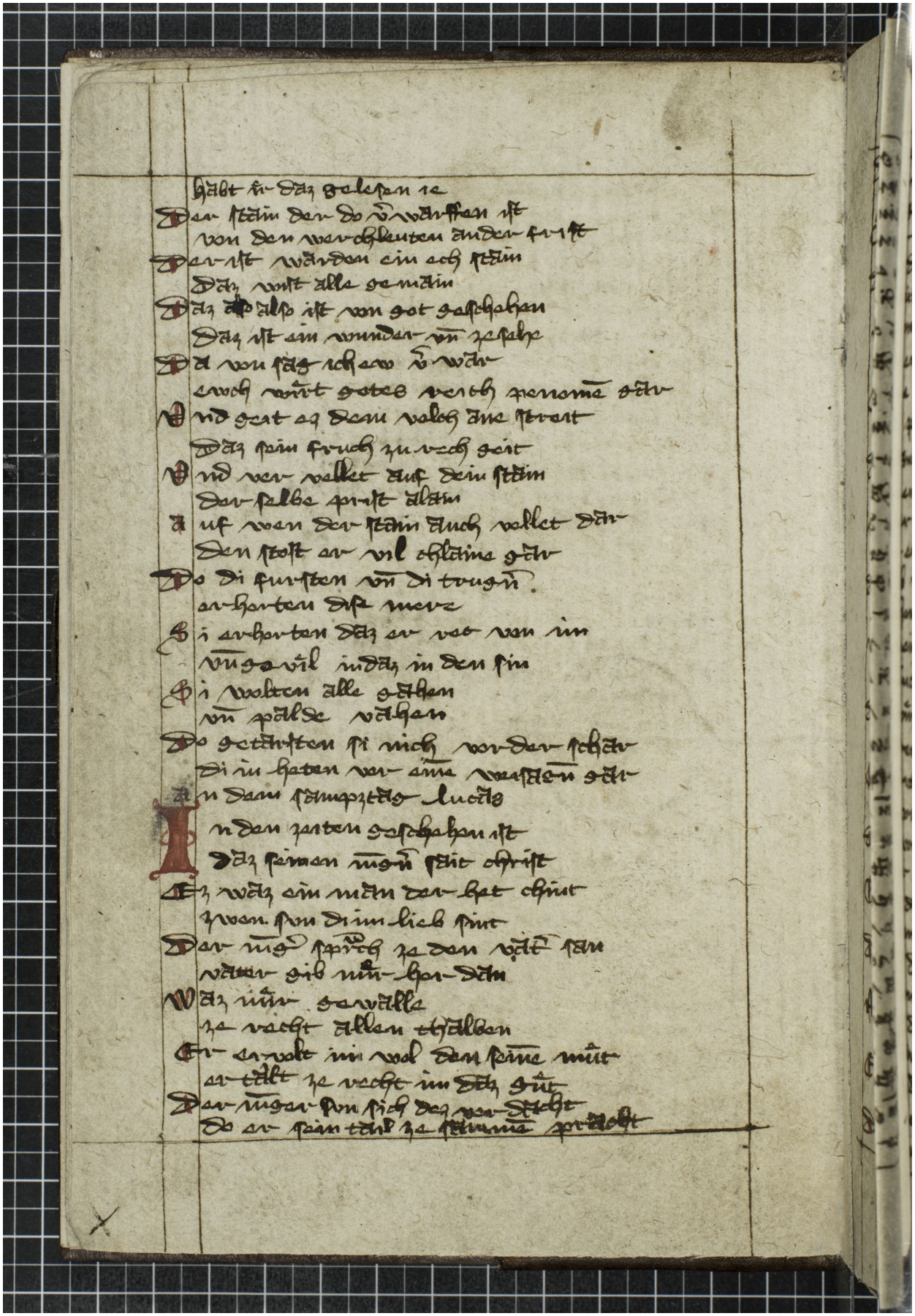
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26981
Copyright: Admont, Benediktinerstift



hebt er daz gelesen ꝛc
Der stein der do v̄worffen ist
von den werchleuten under frist
Der ist worden ein ecch stein
Daz wunt alle gemain
Daz daz also ist von got geschehen
Daz ist ein wunder vn̄ ze sehe
Da von sag ich ew v̄ wor
ewch wirt gotes reich genome v̄tor
Wo got ez dem volch ane stert
Daz sein frucht zu rech gert
Wo ver volket auf dem stein
Der selbe prist alein
Auf wen der stein auch volket dor
Den stost er vil chleine v̄tor
Do di fursten vn̄ di trugn̄
erhorten dise mere
Si erhorten daz er vet von im
vnd gevil iudaz in den sin
Si wolten alle gethen
vn̄ pelde vahen
Do gedachten si mich vor der schar
Di in hetten ver ainn̄ wasten v̄tor
An dem sumpztag lucas
In den zeiten geschehen ist
Daz seinen iungn̄ sprach christ
Ez waz ein man der hat chunt
zwen. sun di im lieb sint
Der iung̃ sprach ze den vat̄ sein
vater gib mir her dein
Waz mir gevelle
ze recht allen chnechten
Er erwolt im wol den seine mut
er teilt ze recht im daz gut
Der iuger sun sich des ver dacht
Do er sein teil ze seinem prach